

Wenn das die Schweden wüssten



Adi Raible betreut vier Spieler aus dem WM-Kader von Bundestrainer Jürgen Klinsmann. Auf unserem Bild zeigt der Gladbecker Orthopädienschuhtechniker die Fußabdrücke von Torwart Jens Lehmann.
Foto: WAZ, Ulla Michels

Der Orthopädienschuhtechniker Adi Raible kennt die Schwächen einiger Fußball-Nationalspieler. Jens Lehmann, die Nummer eins der DFB-Auswahl, reist aus London an, um sich am Marktplatz in Gladbeck betreuen zu lassen

Die Schweden werden ihn vor dem bevorstehenden Achtelfinale der Fußball-Weltmeisterschaft darum beneiden: Denn der Gladbecker Adi Raible kennt die Schwächen von einigen deutschen Nationalspielern.

Nein, um die spielerischen Qualitäten von Michael Ballack & Co. geht es dabei nicht. Vielmehr geht es um genau jenen Teil des Körpers, den die Fußballer zur Ausübung ihres Berufs am meisten brauchen: den Fuß. Raible ist Orthopädienschuhtechniker und sorgt mit maßgeschneiderten Einlagen und Laufanalysen dafür, dass die Spieler den richtigen Tritt für den richtigen Kick haben. Nicht weniger als vier Akteure aus dem aktuellen Aufgebot von Bundestrainer Jürgen Klinsmann betreut Raible: David Odonkor, Christoph Metzelder, Sebastian Kehl, allesamt bei Borussia Dortmund unter Vertrag, und Jens Lehmann (Arsenal London). "Damit liege ich doch eigentlich ganz weit vorn", sagt Raible mit einem breiten Lächeln im Gesicht.

Sie alle kommen in seinen Laden am Marktplatz. Dort kann es durchaus schon einmal passieren, dass einem plötzlich Steffi Graf oder eben auch Jens Lehmann gegenüber steht. "Der Jens fliegt extra Montagmorgens aus England hier rüber und verschwindet dann am Abend wieder", sagt Raible.

Mittlerweile pflegt der Gladbecker zu den meisten Profis einen guten Kontakt. Und oft bekommt er die Probleme der Sportler mit. Beispielsweise das Hickhack um die WM-Nominierung von Dortmunds Innenverteidiger Christian Wörns oder die Entscheidung in der "T-Frage" zwischen Jens Lehmann und Oliver Kahn. Und natürlich die langwierige Verletzung von Christoph Metzelder.

"Da sieht man ein Fußballspiel schon unter ganz anderen Aspekten. Und man freut sich, wie sich die Sportler wieder nach oben gearbeitet haben", sagt Raible.

Es gibt aber auch witzige Momente, an die er sich erinnert. Eine Woche bevor Klinsmann seinen Kader für die Weltmeisterschaft im eigenen Land bekannt gab, war das Dortmunder Talent David Odonkor zu Gast in Adis Sportstube. Und berichtete dem Gladbecker darüber, dass er das Angebot habe, für die Nationalmannschaft Ghanas zu spielen. "Aber ich habe im Spaß zu ihm gesagt: Warte ab, der Klinsi ruft dich noch an", sagt Raible

und lacht erneut. Der Ausgang der Geschichte ist längst bekannt. Odonkor wurde nominiert, gab in der Vorrundenbegegnung mit Polen in der Nachspielzeit die Vorlage zum 1:0-Siegtreffer durch Oliver Neuville und genießt mittlerweile den Ruf des Publikumsliebbling.

Eintrittskarten für die WM bekam Raible durch seine guten Beziehungen zu den Nationalspielern nicht, er wollte sie auch nicht. Dafür aber wollen ihm die DFB-Kicker ein Originaltrikot mit allen Unterschriften der deutschen Nationalspieler mitbringen: "Das haben sie mir versprochen."

23.06.2006 Von Tim Deffte

Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost und J. Funke GmbH & Co